



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Kornhaus →

Zürich - Limmattal

Schuljahr 2019/2020



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Kornhaus	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Lernbegleitung	12
Sonderpädagogische Angebote	14
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	16
Betreuungsangebot	18
Schulführung	20
Qualitätssicherung und -entwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Schule Kornhaus wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



Betreuungsangebot

Die Betreuungspersonen fördern die Gemeinschaft, schaffen bedürfnisgerechte Angebote und unterstützen das Lernen der Schülerinnen und Schüler.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Kornhaus vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

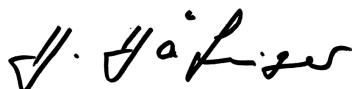
Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand wenige Wochen nach der Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts statt, der als Folge der Corona-Pandemie vorübergehend ausgesetzt werden musste. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung, indem die Datenerhebung vor Ort und die Ergebnismeldung angepasst worden sind. Zudem wurde in der Beurteilung der Schul- und Unterrichtsqualität die aktuelle Situation angemessen berücksichtigt. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihrer Schule schliesslich eine differenzierte und entwicklungsorientierte Rückmeldung gegeben werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert. Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Kornhaus und der Schulbehörde Zürich - Limmattal für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Hans-Peter Häfliger, Teamleitung

Zürich, 2. September 2020

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Kornhaus wie folgt:



Schulgemeinschaft

An der Schule Kornhaus fühlen sich die Schülerinnen und Schüler wohl und ernst genommen. Eine gemeinsame Ausrichtung von Betreuung und Unterricht zur Stärkung der Schulgemeinschaft fehlt weitgehend.



Betreuungsangebot

Die Betreuungspersonen fördern die Gemeinschaft aktiv und bieten vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten an. Die Unterstützung im Lernen erfolgt nicht zielgerichtet und ist kaum mit den Lehrpersonen abgesprochen.



Unterrichtsgestaltung

Die meisten Lehrpersonen strukturieren die Lektionen gut und sorgen für ein lernförderliches Klassenklima. Der Unterricht ist nur teilweise anregend und schüleraktivierend gestaltet.



Schulführung

Die Schulführung hat im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich zweckmässige Strukturen eingeführt. Eine gemeinsame, verbindliche Ausrichtung in der Zusammenarbeit von Team und Leitung fehlt.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lernbegleitung der Schulkinder erfolgt grösstenteils aufmerksam. Die individuellen Leistungsvoraussetzungen werden insgesamt zu wenig berücksichtigt.



Qualitätssicherung und -entwicklung

In ihren Entwicklungsprogrammen zeigt die Schule klar auf, was sie mit den geplanten Schul- und Unterrichtsvorhaben erreichen möchte. Die Umsetzung erfolgt zurückhaltend, wenig systematisch und ohne Projektaufträge.



Sonderpädagogische Angebote

In einzelnen Klassen unterstützen sonderpädagogische Massnahmen den Unterricht zweckmässig. Ein gemeinsames Verständnis zur integrativen Förderung sowie eine bewusste interdisziplinäre Zusammenarbeit sind kaum etabliert.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Schule sowie Lehr- und Betreuungspersonen informieren angemessen über wichtige Belange und bieten geeignete Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten. Die Informationspraxis ist wenig im ganzen Team abgesprochen.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Fast alle Lehrpersonen geben den Schulkindern nachvollziehbare Rückmeldungen zu fachlichen Leistungen und überfachlichen Kompetenzen. Eine Vergleichsarbeit, um die eigene Beurteilungspraxis zu optimieren, wird nicht genutzt.

Kurzporträt der Schule Kornhaus

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	3	73
Unterstufe	2	35
Mittelstufe	4	74
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	15	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	5	
Betreuungspersonen	18	
Zivildienstleistender	1	

Die Tagesschule Kornhaus ist eine von 13 Schulen im Schulkreis Zürich-Limmattal. Sie liegt im Kreis 5 der Stadt Zürich, direkt neben dem lebendigen Limmattplatz und im Schattenwurf des «Migros-Hochhauses».

Im Sommer 2019 ist das alte Führungsteam zusammen mit einem grossen Teil des Schulteams in die neu erstellte Schule Schütze umgezogen. Dabei gab es an der Schule Kornhaus eine Reduktion von 19 auf neun Klassen und einen kompletten Führungswechsel. Dadurch mussten diverse Abläufe neu geklärt und die Aufgaben in der neuen Teamkonstellation aufgeteilt werden. Seit dieser Zeit zeichnen eine neue Schulleiterin und eine neue Leitung Betreuung für die Schule verantwortlich. Aus unterschiedlichen Gründen musste in der Leitung Betreuung und auf dem Sekretariat das ganze Schuljahr hindurch mit Stellvertretungen gearbeitet werden. Der Leiter Hausdienst und Technik ist im Kornhaus geblieben und mittlerweile seit sechs Jahren an der Schule tätig.

An der Tagesschule wird nach dem Modell der altersdurchmischten Zweijahrgangsklassen unterrichtet. Somit besteht jede Kindergartenklasse aus Schulkindern des ersten und zweiten Jahrgangs, die Unterstufenklassen setzen sich aus Schülerinnen und Schülern der ersten und zweiten Klasse zusammen. Die Mittelstufe 1 besteht aus Dritt- und Viertklässlern, die Mittelstufe 2 aus Fünft- und Sechstklässlern. Insgesamt werden ca. 180 Schülerinnen und Schüler an der Schule unterrichtet.

Im aktuellen Schuljahr wurde auf das städtische Modell der Tagesschule 2025 umgestellt. Die Betreuung findet im Schulhaus Kornhaus sowie im Hort Limmat und Fabrikstrasse statt. Die Betreuungszeiten richten sich nach den städtischen Vorgaben. Es werden Morgen- sowie Mittag- und Nachmittag-Horte angeboten. Die Eltern erhalten zudem die Möglichkeit, ihre Kinder auch in den Schulferien betreuen zu lassen.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Kornhaus dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan und die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Corona-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	22.10.2019
Einreichen des Portfolios durch die Schule	03.02.2020
Evaluationsbesuch	29.06.2020 bis 01.07.2020
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	19.08.2020

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 09.12.2019 und 25.02.2020 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	82%
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	88%
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	92%
Rücklauf Betreuungspersonen	70%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche Fragen zur Förderung der überfachlichen Kompetenzen gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

14	Unterrichtsbesuche
4	Besuche in der Betreuung
1	Pausenbeobachtung

Interviews

6	Interviews mit insgesamt	24	Schülerinnen und Schülern
5	Interviews mit insgesamt	11	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Schulleiterin
4	Interviews mit insgesamt	4	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	2	Eltern
2	Interviews mit insgesamt	6	Betreuungspersonen
2	Interviews mit insgesamt	2	weiteren Mitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



An der Schule Kornhaus fühlen sich die Schülerinnen und Schüler wohl und ernst genommen. Eine gemeinsame Ausrichtung von Betreuung und Unterricht zur Stärkung der Schulgemeinschaft fehlt weitgehend.



- » Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich auf dem Schulhausareal wohl und sicher, auch wenn der Umgang untereinander nicht immer freundlich ist. Die vielen Wechsel im Schulteam und eine fehlende gemeinsame Ausrichtung sorgen für Unsicherheiten in der Gestaltung einer positiven Schulatmosphäre.
- » Das Schulteam führt einzelne Aktivitäten zur Förderung der Schulgemeinschaft durch, wobei eine zielgerichtete Zusammenarbeit zwischen Lehr- und Betreuungspersonen kaum vorhanden ist.
- » Die Schulkinder werden ernst genommen. Der Schülerrat bietet ihnen regelmässig die Möglichkeit, ihre Anliegen und Ideen einzubringen. Einzelne Vorschläge im Bereich von Pausenbeschäftigungen und Umweltschutz sind umgesetzt worden.
- » Die Schule hat positiv formulierte und stimmig illustrierte Verhaltensregeln festgelegt. Die Schülerinnen und Schüler kennen diese gut und die meisten erachten sie als sinnvoll. In der Umsetzung bestehen Unklarheiten sowohl innerhalb der Teams als auch zwischen Unterricht und Betreuung.

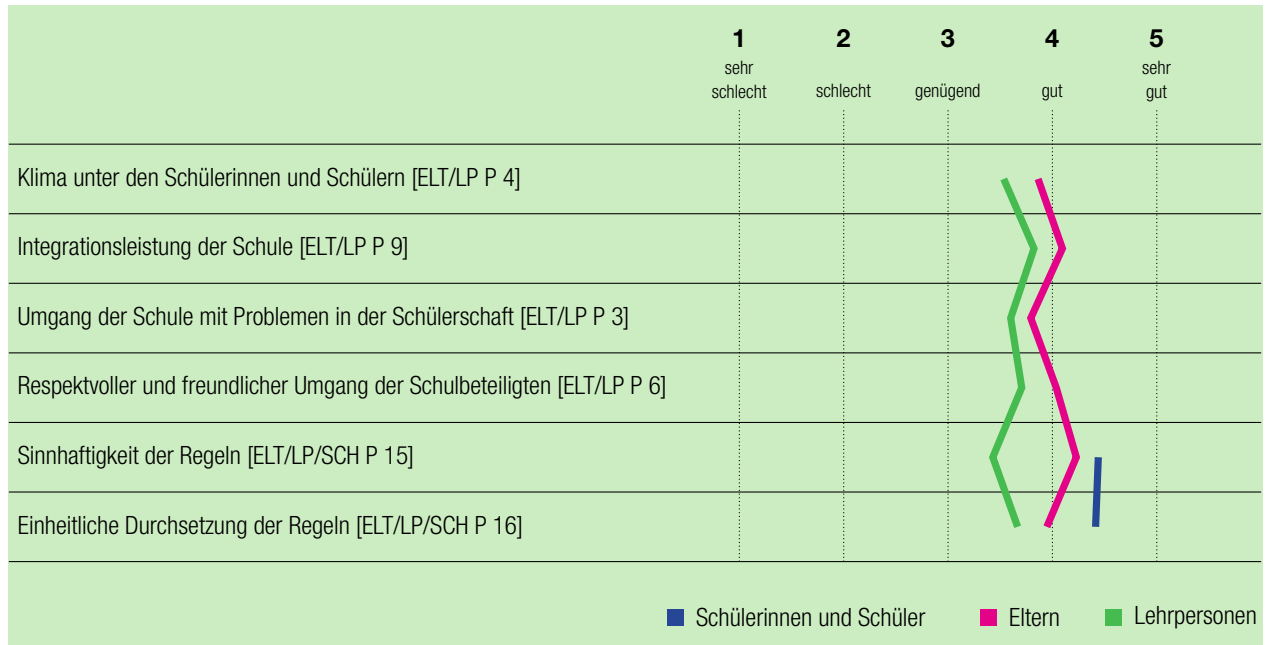


Die Schülerinnen und Schüler kommen gerne zur Schule und die meisten fühlen sich auf dem Areal wohl. Sie schätzen die lebhaftere Atmosphäre auf dem Pausenplatz und die verschiedenen Spielmöglichkeiten einschliesslich der erfrischenden Brunnen. Gemäss schriftlicher Befragung und Interviews ist der Umgang untereinander teilweise grob. Die Pausenaufsicht wird von den Schulkindern bei der Konfliktlösung sehr unterschiedlich wahrgenommen. Die einen erachten sie als hilfreich, die andern vermissen eine wirksame Unterstützung. Zur Prävention von Verhaltensproblemen und Gewalt bietet das an der Schule eingeführte Programm Denk-Wege einen guten Ansatz. Bislang wird es aber erst in einzelnen Klassen punktuell umgesetzt, so dass es auf Schulebene noch wenig Wirkung entfaltet. Die Schulmitarbeitenden haben dieses Defizit erkannt. Sie wollen das Programm implementieren, das entsprechende Ampelsystem auf dem Pausenplatz einrichten und Konfliktlotsen einführen.

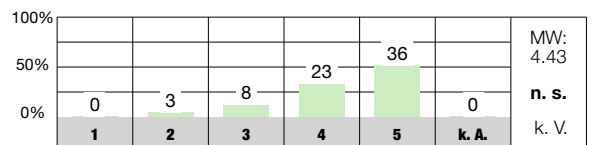
Die Schule führt Anlässe wie beispielsweise das Schulhaussingen, Wanderungen und eine Erzählnacht durch. Den Schulbeteiligten bleibt insbesondere das letztjährige Weihnachtssingen in guter Erinnerung. Die Schülerinnen und Schüler sind der Ansicht, dass gemeinsame Aktivitäten vor allem innerhalb der Stufe, jedoch wenige auf Schulebene stattfinden. In der Gestaltung von Anlässen und Ritualen arbeiten Betreuung und Unterricht kaum als Team zusammen, was für die Stärkung der Schulgemeinschaft wichtig wäre.

Das Schulteam bietet einen regelmässig durchgeführten Schüler/-innenrat auf der Primarstufe an. Dieser wird von je einer Vertreterin aus Betreuung und Unterricht geleitet und von den Schulkindern protokolliert. Jede Klasse ist mit zwei Delegierten vertreten, die Anliegen der Klasse einbringen können. Die Schule arbeitet auf eine verbindende Partizipation zwischen Unterricht und Betreuung hin und will auf das neue Schuljahr ein entsprechendes Konzept umsetzen. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich ernst genommen. Einzelne Anliegen wie bspw. die Anschaffung weiterer Trampolins, das Aufstellen von Grüncontainern oder die Kinderdisco wurden umgesetzt.

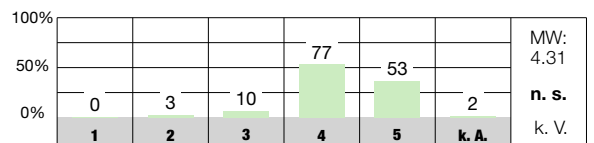
Die Schulregeln sind als grosses, farbig illustriertes Plakat in der Pausenhalle und auf Flyern in einzelnen Schulzimmern präsent. Die interviewten Schulkinder kennen die wichtigsten Regeln gut. Ihnen sind vor allem diejenigen zum respektvollen Umgang wichtig. Sie und die meisten Eltern erachten dieses Regelwerk als sinnvoll, wogegen die Mitarbeitenden das weit kritischer sehen. Sie bemängeln zudem, dass im Schulteam wenig gemeinsame Vorstellungen vorhanden sind, wie ein gutes Zusammenleben an der Schule gefördert wird. Ihnen ist es wichtig, dass die Verhaltensgrundsätze von Unterricht und Betreuung gemeinsam getragen und umgesetzt werden, was im Moment erst ansatzweise praktiziert wird.



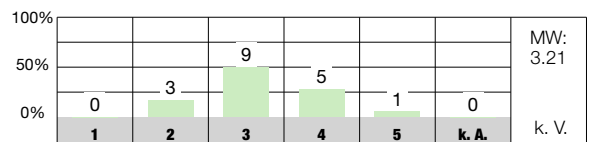
Ich fühle mich wohl an dieser Schule. [SCH P 1]



Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal. [ELT P 2]



Mit dem Klima an dieser Schule bin ich... [LP P 900]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die meisten Lehrpersonen strukturieren die Lektionen gut und sorgen für ein lernförderliches Klassenklima. Der Unterricht ist nur teilweise anregend und schüleraktivierend gestaltet.



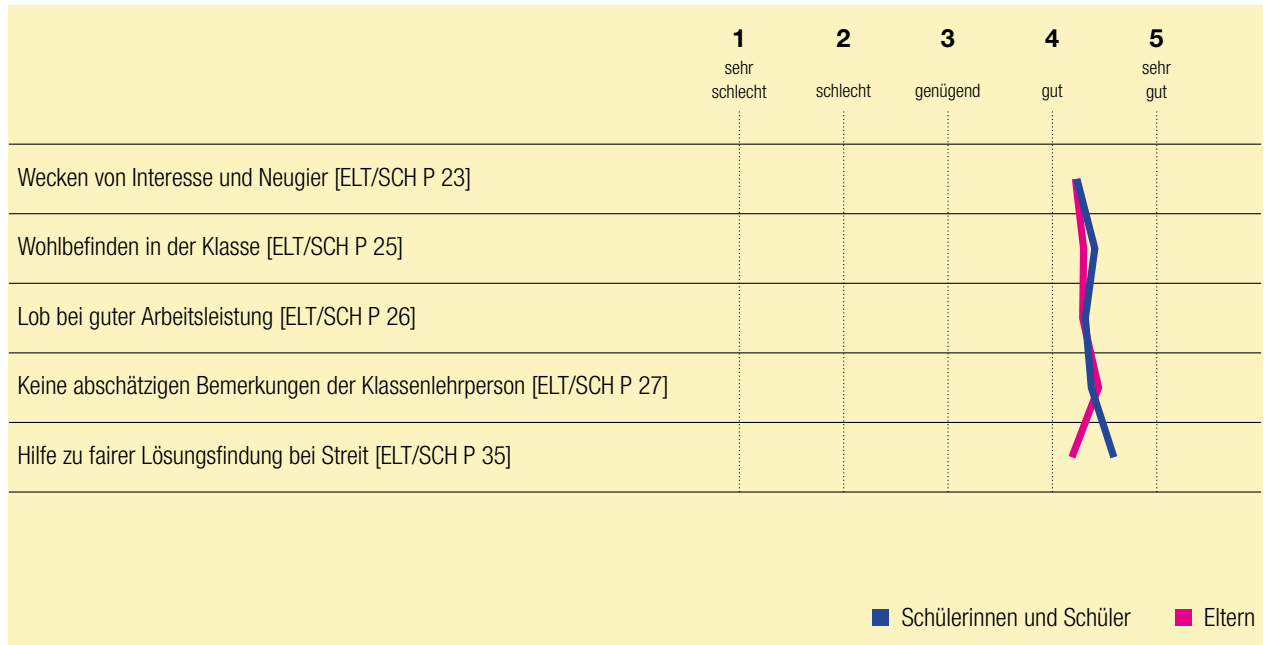
- » Die meisten Lehrpersonen gestalten einen gut strukturierten Unterricht. Teilweise gelingt es ihnen mit unterschiedlichen Lern- und Sozialformen für Abwechslung zu sorgen. Oftmals fehlt in den Lektionen eine klare Zielorientierung und Rhythmisierung.
- » Mit verschiedenen Massnahmen schaffen die Lehrpersonen mehrheitlich ein ruhiges und lernförderliches Klima. Die meisten Schulkinder fühlen sich in ihrer Klasse wohl.
- » Im Klassenrat werden regelmässig Themen des Verhaltens und Zusammenlebens besprochen. Dazu werden teilweise Anregungen und Strategien aus Denk-Wege umgesetzt. Dieses Programm ist aber noch nicht in allen Klassen verankert.



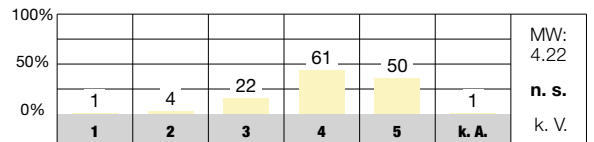
Der Unterricht ist mehrheitlich gut organisiert und die Lernschritte bauen stimmig aufeinander auf. Vielfach erteilen die Lehrpersonen klare Aufträge. Sie gestalten in manchen Klassen oder Fächern anregende Lernsettings. Die Variation der Lehr- und Lernmethoden ist je nach Klasse unterschiedlich ausgeprägt. Während die Unterrichtsgestaltung einiger Lehrpersonen durch einen geschickten Methodenmix und verschiedene Sozialformen überzeugt, verlaufen andere Lektionen eher gleichförmig. Verschiedene Lehrpersonen rhythmisieren die Übergänge gezielt mit Liedern sowie Bewegungs- und Klatschritualen. Im besuchten Unterricht wurden von einem Teil der Lehrpersonen kaum erweiterte Lernformen zur Förderung der Eigenaktivität und der Kooperation eingesetzt. Die Eltern sind aber der Meinung, dass es den Lehrpersonen gut gelingt, bei ihren Kindern Interesse und Neugier zu wecken (ELT P 23). Die Lernziele stehen auf einigen Wochenplänen oder Heften, wurden aber zu Beginn einer Lektion selten mündlich oder schriftlich transparent gemacht oder am Ende des Unterrichts reflektiert.

Mehrere Lehrpersonen setzen gezielt Klassenaktivitäten zur Gemeinschaftsförderung ein (z. B. Spiele, Exkursionen,

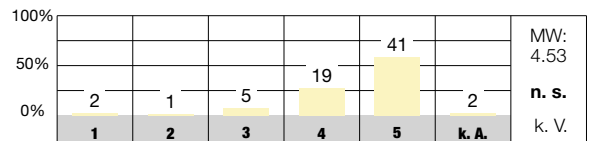
Freibadbesuche) und achten aufmerksam auf einen wertschätzenden Umgang in den Klassen. Teilweise wird in Interventionslektionen schwerpunktmässig der Umgang untereinander thematisiert. Der Klassenrat ist in den meisten Klassen eingespielt und es gelten klare Gesprächsregeln. Er wird gezielt genutzt, um positive Ereignisse sowie Schwierigkeiten, Wünsche und Ideen der Schulkinder zu besprechen. Zentrale Elemente sind die Bearbeitung von Problemen sowie das Planen und Entscheiden von Klassenvorhaben. In einigen Klassen schreibt die Klassenlehrperson zu jeder Klassenrat-Lektion kurze Notizen zum Inhalt und Wohlbefinden der Schulkinder auf. Es gibt vereinzelt auch Klassentagebücher mit vielen Bildern und Texten der Schulkinder oder es wird das Kind der Woche ausgewählt. Die Lehrpersonen verhindern Störungen geschickt durch aufmerksameres Verhalten und präventive Massnahmen. Dazu nutzen sie unterschiedliche Mittel wie Ampel- und Strichsysteme oder Verhaltensverträge. Aspekten der Reflexion oder Wiedergutmachung von Fehlverhalten wird wenig Beachtung geschenkt. Das Programm Denk-Wege ist erst in einigen Klassenzimmern spürbar.



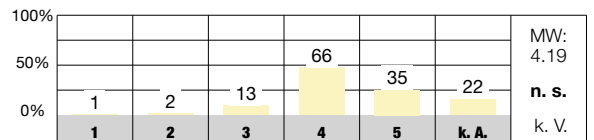
Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken. [ELT P 23]



Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben. [SCH P 34]



Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen. [ELT P 35]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Lernbegleitung



Die Lernbegleitung der Schulkinder erfolgt grösstenteils aufmerksam. Die individuellen Leistungsvoraussetzungen werden insgesamt zu wenig berücksichtigt.



- » Die meisten Lehrpersonen unterstützen im Unterricht die Schülerinnen und Schüler aufmerksam. Sie nehmen sich Zeit, während Übungsphasen auf deren individuelle Fragestellungen einzugehen. Der gezielten lernprozessbezogenen Begleitung wird jedoch zu wenig Beachtung geschenkt.
- » Die Schülerinnen und Schüler können gelegentlich in ihrem eigenen Tempo und an niveaudifferenzierten Aufgaben arbeiten. Im Allgemeinen beachten die Lehrpersonen die individuellen Voraussetzungen der Schulkinder zu wenig und differenzieren ihren Unterricht kaum.
- » In ausgewählten Lernsettings berücksichtigen die Lehrpersonen Aspekte des eigenverantwortlichen Lernens. Vereinzelt werden die Schülerinnen und Schüler zur Reflexion über ihr Lernen angeregt.
- » Die Lehrpersonen bereiten die Schulkinder grösstenteils gut auf die Stufenwechsel vor. Vorgaben zum Stufenübertritt sind vorhanden, allerdings gestalten die Klassen die Übertritte sehr beliebig.

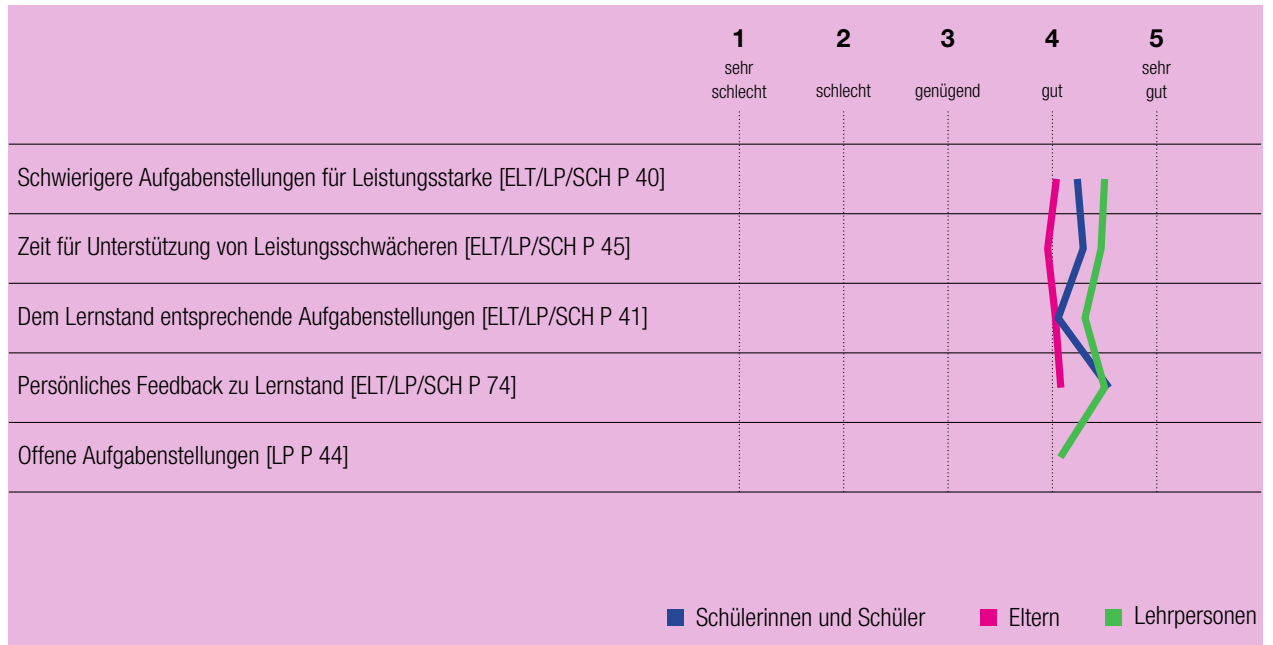


Die Lehrpersonen haben meist einen guten Überblick über ihre Klasse und wissen, wen sie unterstützen müssen. Sie zeigen sich interessiert, vergewissern sich, ob die Aufträge verstanden wurden, fragen nach gemachten Überlegungen, stellen weiterführende Fragen oder geben hilfreiche Hinweise zur Weiterarbeit. Viele Lehrpersonen unterstützen mit minimalen Hilfestellungen, damit die Schulkinder selber einen Lösungsweg finden. In verschiedenen Klassen werden Schülerinnen und Schüler als Experten (z. B. Lernbüro) eingesetzt bzw. übernehmen Patenschaften für die jüngeren Kinder. Am Morgen vor Unterrichtsbeginn nehmen sich verschiedene Lehrpersonen Zeit, um bei Unklarheiten Unterstützung anzubieten. Sie bieten auch die Gelegenheit, in individuellen Gesprächen über das Lernen und das Vorgehen beim Lösen von Aufgaben zu sprechen. Gemäss schriftlicher Befragung schätzen die Schülerinnen und Schüler diese persönlichen Gespräche mit der Lehrperson über ihr eigenes Lernen sehr positiv ein (SCH P 74).

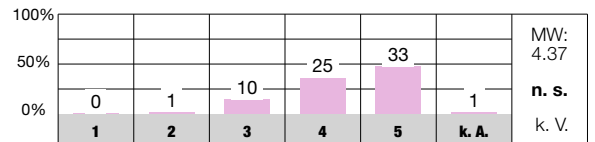
Lernsettings, welche ein individuelles Lernen am gleichen Gegenstand fördern, sind für einige Lehrpersonen selbstverständlicher Bestandteil ihres Unterrichts. So stehen den Schülerinnen und Schülern bspw. differenzierte Arbeitsaufträge mit Checklisten oder Aufträge mit Fotoabläufen zur Verfügung. Bei der Planarbeit, die in allen Klassen einge-

setzt wird, können die Schulkinder die Reihenfolge und das Tempo selbst bestimmen. Vereinzelt führen die Schülerinnen und Schüler ein Portfolio als Lernspur oder nutzen eine «Zielscheibe» zur Selbstreflexion. Insgesamt gibt es zu wenige Gelegenheiten, über das eigene Lernen nachzudenken. Einige Lehrpersonen beachten die individuellen Voraussetzungen der Schulkinder zu wenig und differenzieren ihren Unterricht nur zwischen den Jahrgängen innerhalb der Klasse. Zwar enthalten viele Wochenpläne Aufgaben mit Grundansprüchen und erweiterten Ansprüchen, jedoch mit wenig herausfordernden Aufträgen oder offenen Aufgabestellungen. In der Mehrheit der besuchten Lektionen sind für alle Schülerinnen und Schüler ausschliesslich Lernangebote mit einheitlichen Lernansprüchen vorhanden.

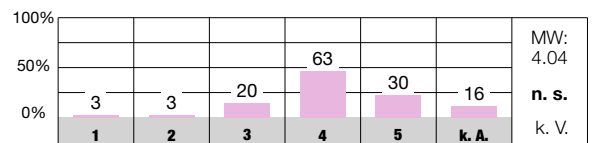
An der Schule sind klare Vorgaben zum Übertritt vorhanden, diese werden aber nur punktuell wahrgenommen. Die Vorbereitung auf den Übertritt in die neue Klasse, die Übergabe der Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen sowie der Wellentag werden von den Schulbeteiligten als wertvoll eingeschätzt. Ausser dem Wellentag gibt es jedoch kaum weitere Rituale für ein- und austretende Schülerinnen und Schüler sowie aktuell keine verbindlichen Übergabegespräche.



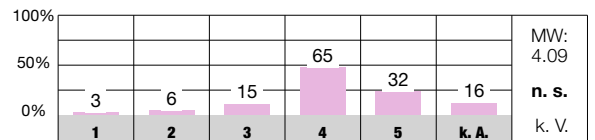
Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH P 48]



Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen. [ELT P 48]



Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor. [ELT P 52]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Sonderpädagogische Angebote



In einzelnen Klassen unterstützen sonderpädagogische Massnahmen den Unterricht zweckmässig. Ein gemeinsames Verständnis zur integrativen Förderung sowie eine bewusste interdisziplinäre Zusammenarbeit sind kaum etabliert.



- » Der Förderplanungsprozess innerhalb der Schule ist grundsätzlich definiert, im Schulteam jedoch wenig verankert. Die Qualität der Umsetzung ist in erster Linie von einzelnen Personen und der Kooperation untereinander abhängig.
- » Schülerinnen und Schüler mit besonderem pädagogischem Förderbedarf werden in einzelnen Klassen mit geeigneten sonderpädagogischen Massnahmen unterstützt. Hauptsächlich werden für die Förderung separate Lernsettings gewählt, welche wenig Bezug zum Regelklassenunterricht aufweisen.
- » Die Zusammenarbeit zwischen Lehr- und Fachpersonen erfolgt wenig konstruktiv. Die Rollen und Aufgaben sind oftmals unklar zugewiesen, was nicht zum Gelingen der sonderpädagogischen Förderung beiträgt. Zugeteilte Förderressourcen werden zu wenig effizient genutzt.



Verbindliche Orientierungshilfen zum Ablauf des Förderplanungsprozesses sind an der Schule definiert. Die Ergebnisse der Schulischen Standortgespräche (SSG) werden sorgfältig festgehalten und allfällige Massnahmen wie angepasste Lernziele, DaZ-Unterricht, IF-Unterstützung oder Therapien beantragt. Bei Bedarf werden zusätzliche Diagnoseinstrumente wie Mathe- und Sprachtests wie z. B. «Sprachgewandt» eingesetzt. Die konkreten Massnahmen sind im Rahmen von Förderplänen festgehalten, die Ziele, Methoden und messbare Indikatoren umfassen. Gemäss Interviewaussagen und der schriftlichen Befragung werden die Förderpläne im Regelklassenunterricht nicht von allen Klassenlehrpersonen als Unterstützung eingesetzt (LP P 60), was auch an der fehlenden Zusammenarbeit und gegenseitigen Akzeptanz von Fach- und Klassenlehrperson liegt. Die Praxis der Dokumentation von Beobachtungen und Fortschritten ist individuell und nicht in jedem Fall allen beteiligten Lehrpersonen zugänglich. Es konnte sich noch keine gemeinsame Ausrichtung etablieren. Auch der wichtige Einbezug des Betreuungspersonals ist nicht zufriedenstellend, da Angebote wie z. B. das Interdisziplinäre Team (IdT) wenig gezielt genutzt werden.

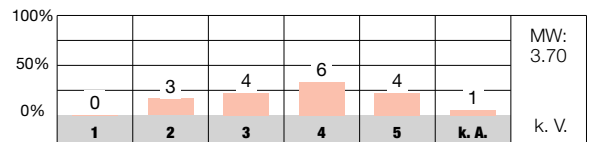
Die Fachpersonen unterstützen teilweise innerhalb der Klassen, indem sie mit kleinen Lerngruppen arbeiten, Wochenpläne anpassen und zusätzliches Hilfsmaterial bereitstellen. Dadurch wird Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen ermöglicht, am gleichen Lerngegenstand zu

arbeiten. Die DaZ-Förderung erfolgt meist separativ entlang definierter Förderschwerpunkte. Diese orientieren sich einerseits am Lernstoff der entsprechenden Klassen und andererseits an gezielten Fragestellungen einzelner Schulkinder oder Gruppen wie zum Beispiel beim Aufbau eines Grundwortschatzes.

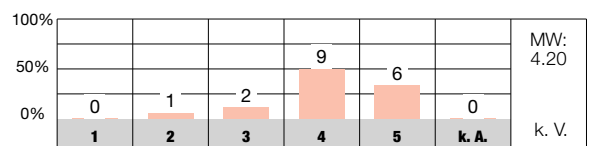
Im Schulteam bestehen jedoch voneinander abweichende Ansichten bezüglich der sonderpädagogischen Förderung. Divergente Auffassungen zeigen sich auch im Schulalltag am unterschiedlich ausgeprägten Austausch der Beteiligten und an der teilweise ungleichen Übernahme von Verantwortung. Aktuell werden zudem bestehende sonderpädagogische Ressourcen nicht immer optimal eingesetzt. Das zeigt sich beispielsweise daran, dass ausgewiesenes sonderpädagogisches Fachwissen zu wenig für die Beratung von Lehr- und Betreuungspersonen genutzt wird, was wichtig wäre bei der gezielten Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf. Dem Austausch und der Absprache dienen hauptsächlich informelle Wege. Insgesamt hat sich noch kein gemeinsames Verständnis für eine gewinnbringende sonderpädagogische Förderung und konstruktive Zusammenarbeit zwischen Fach- und Lehrpersonen an der Schule entwickelt. Auch die schriftliche Befragung zeigt, dass die inhaltliche Abstimmung zwischen Förderung und Klassenunterricht ausbaufähig ist und dass klarere Regelungen für den Förderplanungsprozess nötig sind (LP P 63, 64).



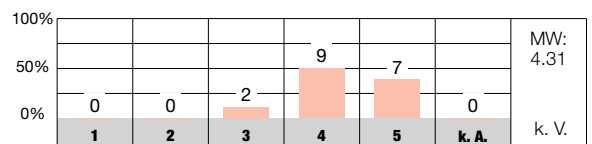
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP P 60]



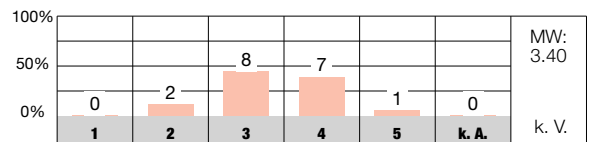
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P 61]



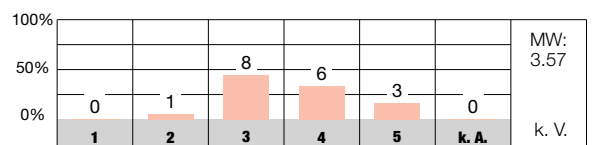
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P 62]



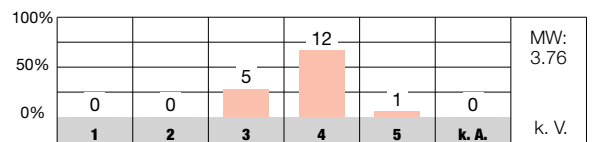
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P 65]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



Fast alle Lehrpersonen geben den Schulkindern nachvollziehbare Rückmeldungen zu fachlichen Leistungen und überfachlichen Kompetenzen. Eine Vergleichsarbeit, um die eigene Beurteilungspraxis zu optimieren, wird nicht genutzt.



- » Für die Schülerinnen und Schüler ist die Notengebung fair und nachvollziehbar. Zur Prüfungsvorbereitung erhalten die meisten Schülerinnen und Schüler genügend Informationen. Grundsätzlich sind die Bewertungskriterien und -massstäbe zu stark lehrpersonenabhängig und es findet nur vereinzelt eine Selbsteinschätzung durch die Schul Kinder statt.
- » Einzelne Klassenteams erarbeiten gemeinsame Wochenpläne und verwenden teilweise die gleichen Lernzielkontrollen. Insgesamt fehlen auf Schulebene eine Auseinandersetzung sowie verbindliche Orientierungshilfen zur Einschätzung der Schülerleistung.
- » Einige Lehrpersonen von Parallelklassen tauschen sich über die Beurteilung aus und stimmen einzelne Aspekte dazu ab. Auf Schulebene findet keine Vergleichbarkeit der Leistungseinschätzung von Schülerinnen und Schülern statt. Somit können keine Konsequenzen für die weitere Unterrichtsgestaltung gezogen werden.

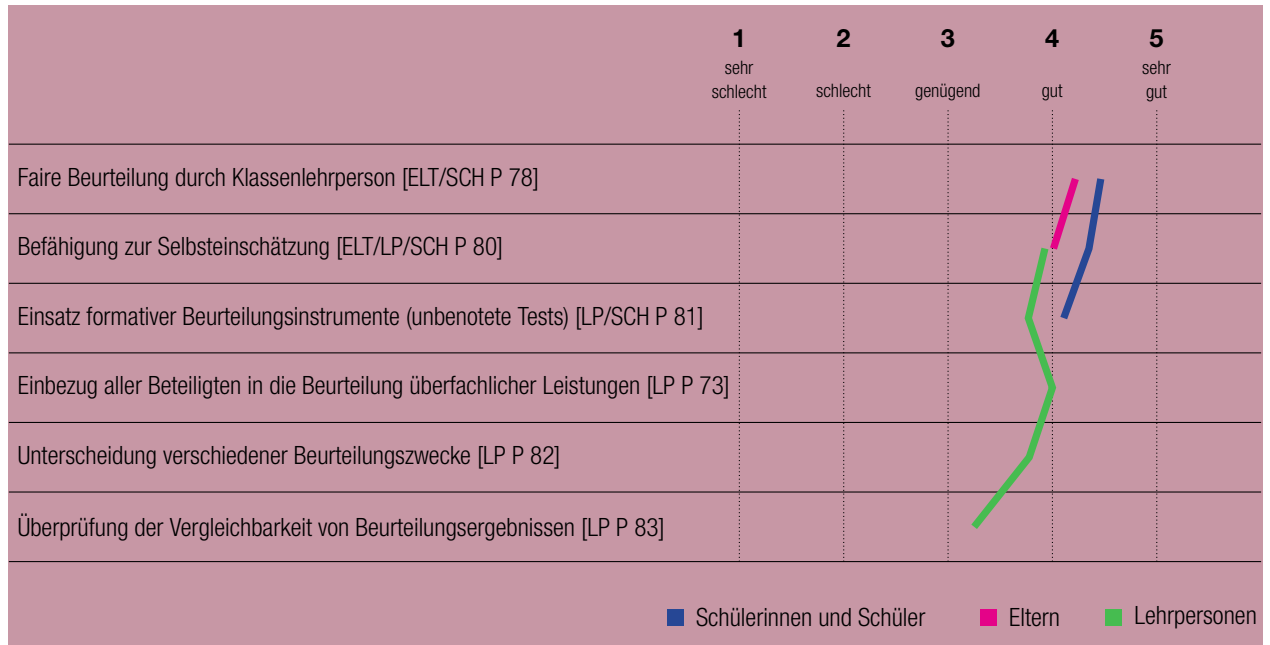


Die Nachvollziehbarkeit der Beurteilung wird durch die einzelnen Lehrpersonen angemessen gewährleistet. Die meisten befragten Schul Kinder sind der Ansicht, dass sie gut verstehen, wie die Beurteilung zustande kommt. Die Ergebnisse des entsprechenden Items liegen bei der Elternbefragung ebenfalls im positiven Bereich (SCH P 76, ELT P 77). Die Prüfungen, die in die Zeugnisnote einfließen, müssen von den Eltern unterschrieben werden. Einzelne Lehrpersonen legen Kriterien und Beurteilungsmassstäbe vor den Lernkontrollen fest. Sie nutzen Selbstbeurteilungsbögen zum Verhalten und machen diese den Kindern transparent. Teilweise werden förderorientierte Tests durchgeführt, die vor summativen Prüfungen den Kompetenzstand aufzeigen und den bestehenden Lernbedarf ermitteln. Die meisten Lehrpersonen geben den Schulkindern vor den Prüfungen jeweils die Lernziele und vereinzelt detaillierte Hilfestellungen zur Vorbereitung ab. Zeugnisbesprechungen werden an der Schule unterschiedlich gehandhabt.

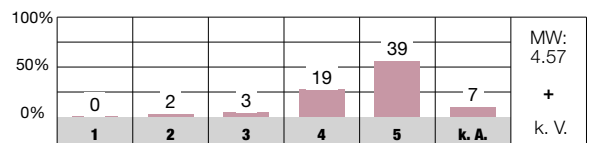
In den Stufenteams sind vereinzelt gemeinsame Ansätze und Kriterien zur Einschätzung der Schülerleistung vorhanden. Als positive Beispiele können Beobachtungsbögen, Lernziele auf Wochenplänen und gleiche Lernzielkontrollen genannt werden. Für Schreibanlässe sind teilweise detaillierte Planungs- und Beurteilungsraster erstellt. Die Beurteilung

von überfachlichen Kompetenzen (personale, soziale und methodische Kompetenzen) ist wenig innerhalb der Pädagogischen Teams und an der Schule abgesprochen. Die Lehrpersonen machen ihre Leistungs- und Verhaltensbeurteilungen vor allem im Rahmen von bilateralen Gesprächen transparent. Gemäss Interviewaussagen existiert im Schulteam bezüglich dem Einsatz von Selbsteinschätzungen, Kompetenzrastern, formativen Prüfungen oder der Abgabe von Lernzielen kein gemeinsames Vorgehen. Das Schulteam hat sich zwar bereits mit dem Thema Beurteilung an einem «Q-Tag» befasst, aber es bestehen keine verbindlichen Absprachen, die eine gemeinsam getragene Beurteilungspraxis unterstützen.

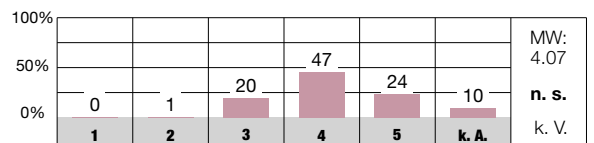
Vergleichstests werden nicht systematisch durchgeführt und deren Ergebnisse gemeinsam besprochen. Die Vergleichbarkeit der Beurteilung wurde im Schulteam bis anhin nicht als ein prioritäres Unterrichtsentwicklungsthema eingestuft. Dies zeigt sich auch an verschiedenen Resultaten der schriftlichen Befragung. Sämtliche Items, welche auf Absprachen im Bereich von Lernkontrollen und Leistungsüberprüfungen, Vergleichsarbeiten, Notenmassstäben hindeuten könnten, wurden von den Lehrpersonen kritisch eingeschätzt (LP P 81 – 87).



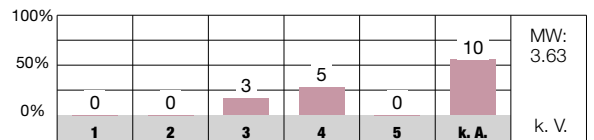
Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH P 76]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P 77]



Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests. [LP P 87]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Betreuungsangebot



Die Betreuungspersonen fördern die Gemeinschaft aktiv und bieten vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten an. Die Unterstützung im Lernen erfolgt nicht zielgerichtet und ist kaum mit den Lehrpersonen abgesprochen.



- » Aufgrund der umfangreichen strukturellen Herausforderungen im ersten Tagesschuljahr sind viele Abläufe noch wenig eingespielt, ein Bezugspersonensystem erst ansatzweise eingeführt und Zuständigkeiten kaum transparent. Die meisten Schulkinder fühlen sich im Hort wohl und verstehen sich gut mit den Betreuungspersonen.
- » Die Betreuungspersonen stellen den Schulkindern vielfältige Beschäftigungsangebote zur Verfügung. Die Rhythmisierung der Betreuungszeiten in Ruhe- und Erlebnisphasen ist erst ansatzweise gelungen.
- » Die Betreuungspersonen achten auf eine wertschätzende Interaktion mit den Schulkindern. Die Lern- und Erfahrungsangebote in der Betreuung richten sich nicht zielgerichtet am individuellen Entwicklungsstand der einzelnen Schülerinnen und Schüler aus. Die kindbezogenen pädagogischen Absprachen mit den Lehrpersonen erfolgen erst punktuell.



Die Betreuungspersonen haben im ersten Tagesschuljahr viele strukturelle Aufgaben gelöst, das «Handbuch Hort» überarbeitet, den Mittagshort auf Kinderrestaurant-Betrieb umgestellt und Kooperationsgefässe definiert. Im Kindergarten-Hort sind die Abläufe klar strukturiert und die Übergänge gut ritualisiert. Im Hort Kornhaus erhalten die Schulkinder viele Freiheiten, sie sind selbstverantwortlich, wann sie essen und welchen Beschäftigungen sie nachgehen möchten. Ihre jeweilige Aktivität markieren sie mit Magneten auf einer Anwesenheitstafel. In den Horten ist neu jedem Schulkind eine Betreuungsperson zugeteilt. Dieses Bezugspersonensystem wird auch in den Pädagogischen Teams (PT) mit den Lehrpersonen besprochen, ist aber noch wenig eingespielt. Zudem fehlt in den Hortteams oftmals die Zeit für das Thematisieren von Verhaltensregeln und das Einüben von erwünschtem Verhalten. Die meisten mündlich und schriftlich befragten Schulkinder fühlen sich wohl in der Betreuung, die Betreuungspersonen werden geschätzt. Der Umgang unter den Schulkindern war zu Beginn des Schuljahres eher schwierig und ist mittlerweile einer allgemein positiven Stimmung gewichen.

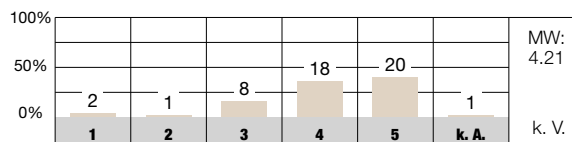
Im Kindergarten-Hort sind die Raumverhältnisse eng, deshalb haben die Betreuungspersonen die Einteilung klar in Restaurant, Ruheraum sowie kreative Räume für technische, spielerische und sportliche Aktivitäten gegliedert. In beiden Horten regen die Aussenräume zu vielfältigen Spielen an. Im Hort Kornhaus stellen die Betreuungspersonen

den Schulkindern eine reiche Palette an Beschäftigungsangeboten zur Verfügung. Die mündlich befragten Schülerinnen und Schüler schätzen diese Angebote im Hort Kornhaus, vor allem das Basteln, Rollenspiele und sportliche Aktivitäten. Die Übergänge von geführten zu freien Sequenzen erleben sie wenig klar abgesprochen, zudem ist es ihnen oftmals zu laut im Hort. Den Betreuungspersonen gelingt es bislang erst in Ansätzen, die Rhythmisierung der Betreuungszeiten in Ruhephasen und Aktivitäten ausgewogen zu gestalten.

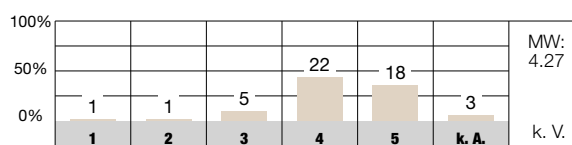
Das Beschäftigungsangebot der Horte nimmt die persönlichen Bedürfnisse der Schulkinder nicht gezielt auf. Die individuellen Interaktionen erfolgen jedoch meist angemessen. Die Betreuungspersonen im Kindergarten-Hort kümmern sich gut um die Schwächeren und animieren Stärkere, herausfordernde Aufgaben anzupacken. Im Hort Kornhaus lernen die Schülerinnen und Schüler ihre Freizeit selbständig zu gestalten und Angebote in geeigneter Weise zu nutzen. Die Schulkinder erhalten kaum die Möglichkeit ihre Hausaufgaben in ruhiger Atmosphäre zu lösen. In der individuellen Unterstützung wirkt sich zudem erschwerend aus, dass die Absprachen zwischen Betreuungs- und Lehrpersonen trotz dem Vorhandensein von pädagogischen Teams erst punktuell funktionieren (B P/LP P 1102). Die Schülerinnen und Schüler können ihre Anliegen erst ansatzweise einbringen, es fehlen Gefässe wie bspw. ein Hortrat.



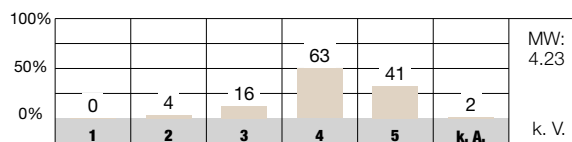
Ich fühle mich in der Betreuung (Hort, Mittagstisch oder anderes Betreuungsangebot) wohl. [SCH P 1108]



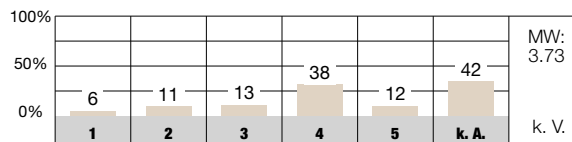
Ich komme mit den Betreuerinnen und Betreuern gut aus. [SCH P 1109]



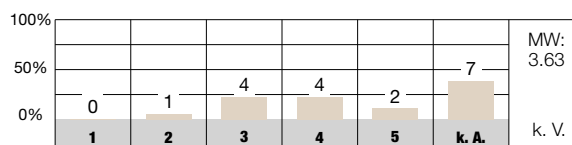
Meine Tochter / mein Sohn versteht sich gut mit den Betreuerinnen und Betreuern. [ELT P 1109]



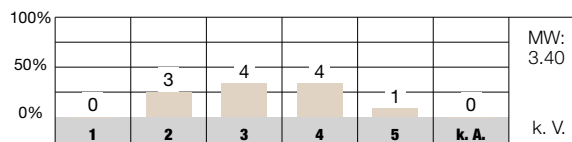
In der Betreuung wird dafür gesorgt, dass die Hausaufgaben erledigt werden können. [ELT P 1111]



Basierend auf Gesprächen mit der zuständigen Lehrperson bieten die Betreuungspersonen für einzelne Kinder besondere Unterstützung an (z.B. laut vorlesen lassen oder kleines Einmaleins einüben). [LP P 1102]



Basierend auf Gesprächen mit der zuständigen Lehrperson bieten die Betreuungspersonen für einzelne Kinder besondere Unterstützung an (z.B. laut vorlesen lassen oder kleines Einmaleins einüben). [BETREUUNG 1102]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Schulführung hat im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich zweckmässige Strukturen eingeführt. Eine gemeinsame, verbindliche Ausrichtung in der Zusammenarbeit von Team und Leitung fehlt.



- » Bei der Neuausrichtung der Schule Kornhaus ist es der Schulführung gelungen, Struktur und Ruhe in die übergeordneten Aufgaben der Schule zu bringen. Die Neuerungen in der Personalführung sind jedoch kaum im Team angekommen. Dieses fühlt sich im Schulalltag von der Leitung wenig unterstützt.
- » Mit Hilfe einer ausgewogen zusammengestellten Steuergruppe koordiniert und steuert die Schulführung die pädagogische Arbeit an der Schule. Dieses Gefäss hat sich noch nicht etabliert und lässt Fragen bezüglich Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Team offen.
- » Seit der Trennung der Schulhäuser ist es nicht gelungen, aus dem Team eine positiv eingestellte Einheit zu formen. Die neu definierten Kooperationsgefässe sind wenig gefestigt, in einzelnen Stufen werden jedoch erfreuliche Fortschritte erzielt.
- » Die neue Leitung hat in kurzer Zeit klare Strukturen im Bereich der Administration geschaffen. Diese sind im Schulalltag noch wenig präsent und werden nur teilweise unterstützend wahrgenommen.



Trotz schlechten Startbedingungen und vielen personellen Wechsels hat die Schulführung die strukturellen und formalen Voraussetzungen erarbeitet, um der Tagesschule die nötigen Rahmenbedingungen zu bieten. Im Bereich der Personalführung sind geeignete Instrumente vorhanden und werden zweckmässig eingesetzt. Die Mitarbeitenden nehmen die Mitarbeitergespräche (MAG) unterschiedlich wahr. Die einen finden sie unterstützend, die andern wenig hilfreich. Die Mitarbeitenden vermissen die Präsenz der Führungspersonen im Alltag und fühlen sich dementsprechend wenig unterstützt. Zudem denken sie, dass keine Teamentwicklung stattgefunden habe und neue Lehr- und Betreuungspersonen nicht sorgfältig in ihre Arbeit eingeführt würden. In der schriftlichen Befragung bewerteten die Mitarbeitenden die Items zur Schulführung sehr kritisch (LP 90 - 93).

Die Schule hat mit der Steuergruppe ein Gefäss geschaffen in dem alle Unterrichtsstufen, die beiden Horte sowie die Leitungen vertreten sind. Diese Gruppe steuert und koordiniert die Entwicklungsprozesse der Schule. Im Team bestehen Unsicherheiten, wie die pädagogischen Themen ausgewählt und priorisiert werden und was dabei die Rolle von Leitung, Steuergruppe und Schulkonferenz ist. Gemäss mündlicher und schriftlicher Befragung der Mitarbeitenden werden pädagogische Themen in Teamsitzungen und Arbeitsgruppen regelmässig diskutiert, aber keine klaren Schwerpunkte gesetzt. Zu einzelnen Themen wie zum Programm Denk-Wege werden interne Weiterbildungen durchgeführt.

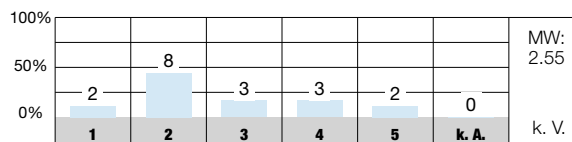
Allerdings fehlen zur praktischen Umsetzung im Schulalltag die Verbindlichkeiten.

Die Schule hat ihre Kooperationsgefässe neu definiert und aufeinander abgestimmt. Die Sitzungen werden sorgfältig und übersichtlich protokolliert. Die Arbeit in den pädagogischen Teams läuft unterschiedlich. Die Spannweite reicht von erfreulich bis zäh. Jene Gefässe, in denen Aufgaben und Rollen verbindlich festgelegt sind, beginnen sich langsam zu etablieren und die Rückmeldungen zum Nutzen sind positiv. Die vielen Ausfälle im Betreuungsteam und die Problematik der Terminfindung erschweren die Zusammenarbeit zusätzlich. Etliche Betreuungspersonen fühlen sich erst ansatzweise gleichberechtigt ins Schulteam einbezogen. Auch die Lehrpersonen beurteilen die Art der Zusammenarbeit kritisch (LP P 903).

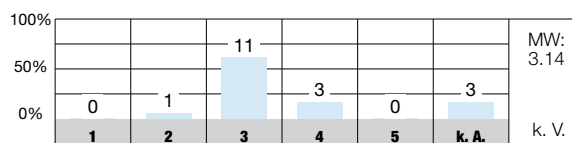
Im Betriebskonzept und weiteren Reglementen sind die Organisation und Administration klar festgelegt. Zusätzlich hat die neue Leitung in kurzer Zeit Ordnung und Strukturen geschaffen. Diese werden gemäss der mündlich und schriftlich befragten Mitarbeitenden im Schulalltag wenig verbindlich umgesetzt und nicht klar eingefordert. Die Entscheidungswege sind wenig geklärt, der Informationsfluss und die direkte sowie zeitnahe Kommunikation erfolgen beidseits wenig effizient. Die fehlende Konstanz in der Leitung Betreuung und auf dem Sekretariat sowie fehlendes gegenseitiges Vertrauen von Führung und Team sind zusätzliche Hindernisse auf dem Weg zu einer akzeptierten Arbeitsteilung.



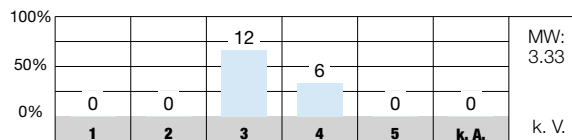
Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P 902]



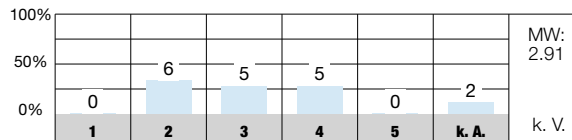
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P 96]



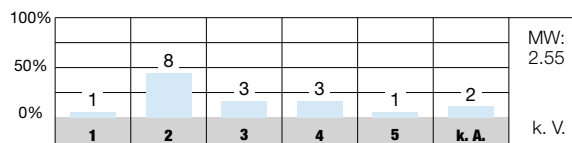
Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P 98]



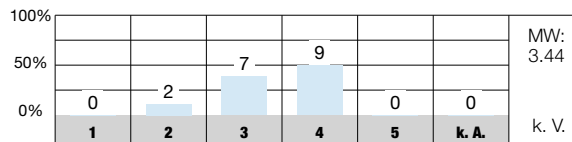
Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen. [LP P 101]



Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert. [LP P 102]



Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich... [LP P 903]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Qualitätssicherung und -entwicklung



In ihren Entwicklungsprogrammen zeigt die Schule klar auf, was sie mit den geplanten Schul- und Unterrichtsvorhaben erreichen möchte. Die Umsetzung erfolgt zurückhaltend, wenig systematisch und ohne Projektaufträge.



- » In den Schulprogrammen sind die Entwicklungsziele konkret und überprüfbar formuliert. Wie diese Ziele entstanden sind, ist vielen Schulmitarbeitenden nicht bekannt und die breite Abstützung im Team fehlt.
- » Die Umsetzung der Entwicklungsziele liegt grösstenteils in der Verantwortung der Steuergruppe und erfolgt noch wenig systematisch. Aufträge und Pflichtenhefte für Projektgruppen fehlen.
- » Das Schulteam arbeitet kaum verbindlich an relevanten pädagogischen, unterrichts- und betreuungsbezogenen Themen zusammen. Dazu fehlen meist klare Aufträge, eine abgesprochene Rollenaufteilung und ein gezieltes Einfordern durch die Leitungen.
- » Punktuell holen die Schulmitarbeitenden ein Feedback bei Schulkindern und Kolleginnen sowie Kollegen ein. Eine regelmässige Überprüfung der Zielerreichung von Entwicklungsvorhaben findet nicht statt, so dass die Schule keine Konsequenzen für die Schul- und Unterrichtsentwicklung ziehen kann.



Sowohl im Schulprogramm 2016 – 2019 wie auch im Entwurf zum neuen Programm sind die Ziele konkret und überprüfbar beschrieben. Nicht erreichte Ziele werden im neuen Programm teilweise wieder aufgenommen, z. B. «die gleichwertige Anerkennung der Kooperationspartner/-innen» im Bereich Betreuung/Tagesschule. Den Schulmitarbeitenden ist wenig bekannt, welche Rolle die Schulkonferenz bei der Festlegung der Entwicklungsziele spielt. Die festgelegten Ziele werden nur von einer Minderheit als bedeutungsvoll eingeschätzt. Die Ausnahme bildet die Arbeit mit Denk-Wege. Da äussert sich die Mehrheit des Teams für die Weiterführung des Programms. Teamentwicklung ist bisher wenig konkret als Entwicklungsthema aufgenommen worden, obwohl das ein Bedürfnis der Mitarbeitenden ist.

Im Schulprogramm ist übersichtlich dargelegt, an welchen Themen gearbeitet wird, wann welche Schritte erfolgen, welche Ressourcen zur Verfügung stehen und wie die Überprüfung stattfindet. In einer Jahresplanung zeigt die Schule auf, wie die Projekte umgesetzt werden sollen und wie deren Qualitätssicherung verläuft. Die konkreten Umsetzungsprozesse sind nicht systematisch aufgebaut und Projektaufträge sowie Pflichtenhefte sind kaum vorhanden. Es gibt keine Unterscheidung zwischen Projekt- und Arbeitsgruppen. Die Umsetzung der Tagesschule, die vielen Wechsel im Betreuungsteam sowie das Tagesgeschäft nehmen das Schulteam derart in Anspruch, dass nur wenige Ressourcen für

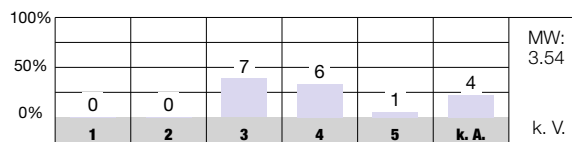
andere Entwicklungen wie beispielsweise das Jahresmotto «Kinderrechte» bleiben.

Die Lehr- und Betreuungspersonen beurteilen die verbindliche Zusammenarbeit sehr kritisch. Der kindbezogene Austausch wird in der schriftlichen Befragung von den meisten Lehrpersonen positiv beurteilt, jedoch von weniger als der Hälfte der Betreuungspersonen (LP/B P 1101). Diese Diskrepanz zeigt sich auch in andern Bereichen. So fühlen sich die Lehrpersonen durch die Zusammenarbeit mit ihren Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt, während unter den Betreuungspersonen grosse Unsicherheiten bezüglich der Teamarbeit bestehen und grössere Konflikte mit externer Hilfe gelöst werden mussten. Die Rollenaufteilung zwischen Betreuung und Unterricht ist oftmals unklar, was sich beispielsweise bei der Aufgabenhilfe negativ auswirkt.

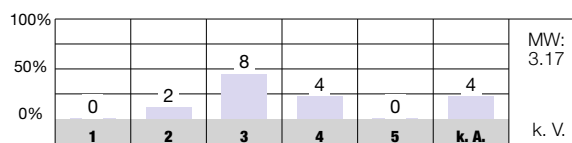
In diesem Schuljahr findet kein Standortbestimmungstag statt. Punktuell werden Entwicklungsmaßnahmen an den Q-Tagen nachbesprochen. In einzelnen Klassen holen die Lehrpersonen ein Feedback zu ihrem Unterricht von den Schulkindern ab, was diese schätzen, vor allem wenn sie nachher Veränderungen erkennen. Auch wenn dieses Jahr auf kollegiale Hospitationen verzichtet wurde, führten einzelne Lehrpersonen Besuche in ihrer Freizeit durch. Die Schule nutzt die Ergebnisse aus internen Überprüfungen nicht, um daraus Konsequenzen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht zu ziehen.



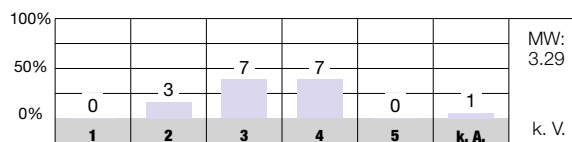
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P 121]



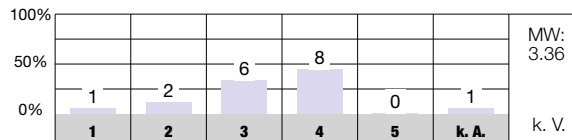
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P 122]



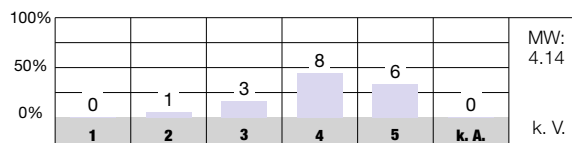
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge. [LP P 123]



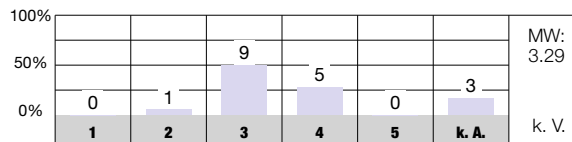
Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P 129]



Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt. [LP P 131]



Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig. [LP P 133]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern



Schule sowie Lehr- und Betreuungspersonen informieren angemessen über wichtige Belange und bieten geeignete Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten. Die Informationspraxis ist wenig im ganzen Team abgesprochen.



- » Die Schule orientiert angemessen über wichtige Belange und Aktivitäten. Die Eltern wissen, an wen sie sich mit ihren Anliegen wenden können und erachten sich als gut informiert.
- » Die Klassenlehrpersonen informieren die Eltern regelmässig und bieten adäquate Kontaktmöglichkeiten. In der Betreuung erfolgt der Kontakt eher bilateral und die Möglichkeiten für positive Rückmeldungen werden noch wenig genutzt. Die Zusammenarbeit mit den Eltern wird individuell unterschiedlich gehandhabt, es bestehen wenig klare Vorgaben.
- » Die Mitwirkung der Eltern ist gewährleistet. Der Elternrat ist daran, sich neu zu positionieren und organisiert interessante Angebote wie das Schulhausfest. Der Austausch mit der Schule ist geregelt.

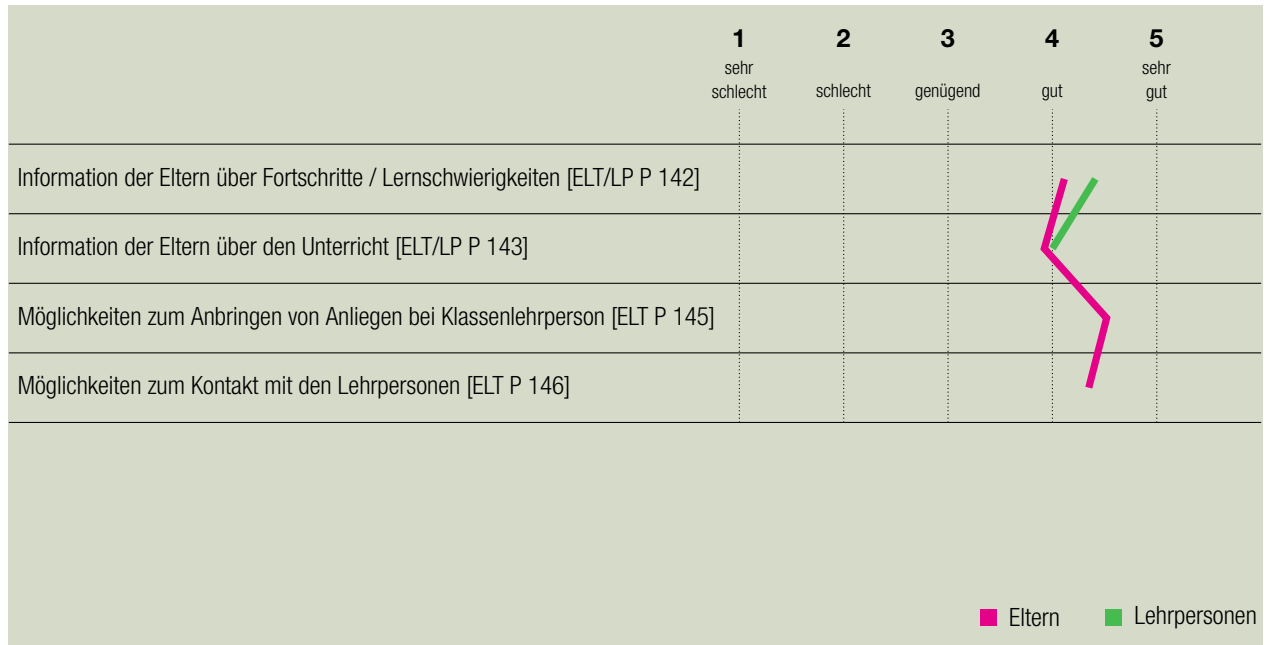


Anfangs Schuljahr werden die Erziehungsberechtigten mit einer Broschüre zu den Bereichen Personelles, Kontakte und Termine informiert. Gleichzeitig erfolgt die Einladung zum Begrüssungsanlass der Schülerinnen und Schüler. Weitere Elternbriefe der Schule werden lediglich sporadisch aufgrund aktueller Themen verschickt. Das Kornhaus-Magazin «koma» erscheint zweimal jährlich und vermittelt farbige Impressionen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse sowie aus den Betreuungsangeboten. Die meisten Eltern schätzen die Informationen über wichtige Belange der Schule positiv ein (ELT P 140).

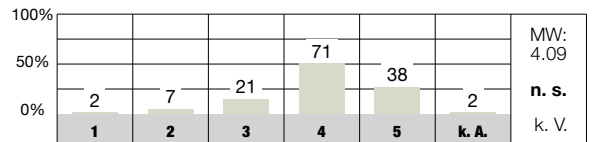
Die Klassenlehrpersonen informieren die Eltern über Quartalsbriefe, Wochenplan, das Kontaktheft (z. B. Kornhausheft), Mails und das Telefon. Sie bieten angemessene Kontaktmöglichkeiten am jährlichen Elternabend, bei persönlichen Gesprächen und am Besuchsmorgen. Die Eltern schätzen die Kontaktangebote positiv ein, wobei sie die kindbezogenen Informationen besser beurteilen als diejenigen zum Unterricht. Alle schriftlich befragten Lehrpersonen zeigen sich mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern zufrieden (LP P 904). Die Betreuungspersonen bieten anfangs Schuljahr einen Elternabend an und besuchen zum Teil die Elternabende der Klassen. Sie pflegen den Dialog

mit den Eltern vor allem bilateral beim Bringen und Abholen der Kinder. Formell nehmen sie Kontakt auf, wenn Probleme im Hort entstehen. Sie würden gerne vermehrt über Positives berichten, aber ihnen fehlt aktuell die Zeit dazu. Der Austausch zwischen Eltern und Betreuungspersonen wird von der Hälfte der schriftlich befragten Eltern kritisch eingeschätzt (ELT P 1114).

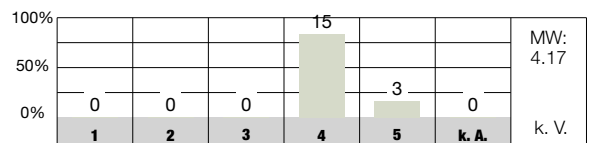
Die Elternmitwirkung wird von einem Elternrat wahrgenommen, der seit diesem Schuljahr neu zusammengesetzt ist. Der neugebildete Rat sucht einen anderen Weg, um vermehrt als Sprachrohr der Elternschaft wahrgenommen zu werden. Die bestehenden Unterlagen sind eher veraltet und die Homepage nicht mehr aktualisiert. Der Rat tagt viermal jährlich und wird von der Schulleitung, zwei Betreuungs- und einer Lehrperson begleitet. Der Austausch mit der Schulleitung funktioniert gut, auch beim Ansprechen von kritischen Themen. Die Elternmitwirkung zeichnet weiterhin für die Organisation des Schulhausfestes verantwortlich und unterstützt die Schule in der Vorbereitung der Erzählnacht. Diese Aktivitäten werden von den Schulbeteiligten allgemein geschätzt. Die meisten Eltern sind zufrieden mit der Art, wie die Schule sie teilhaben lässt (ELT P 905).



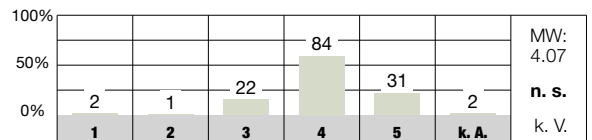
Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT P 140]



Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... [LP P 904]



Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich... [ELT P 905]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

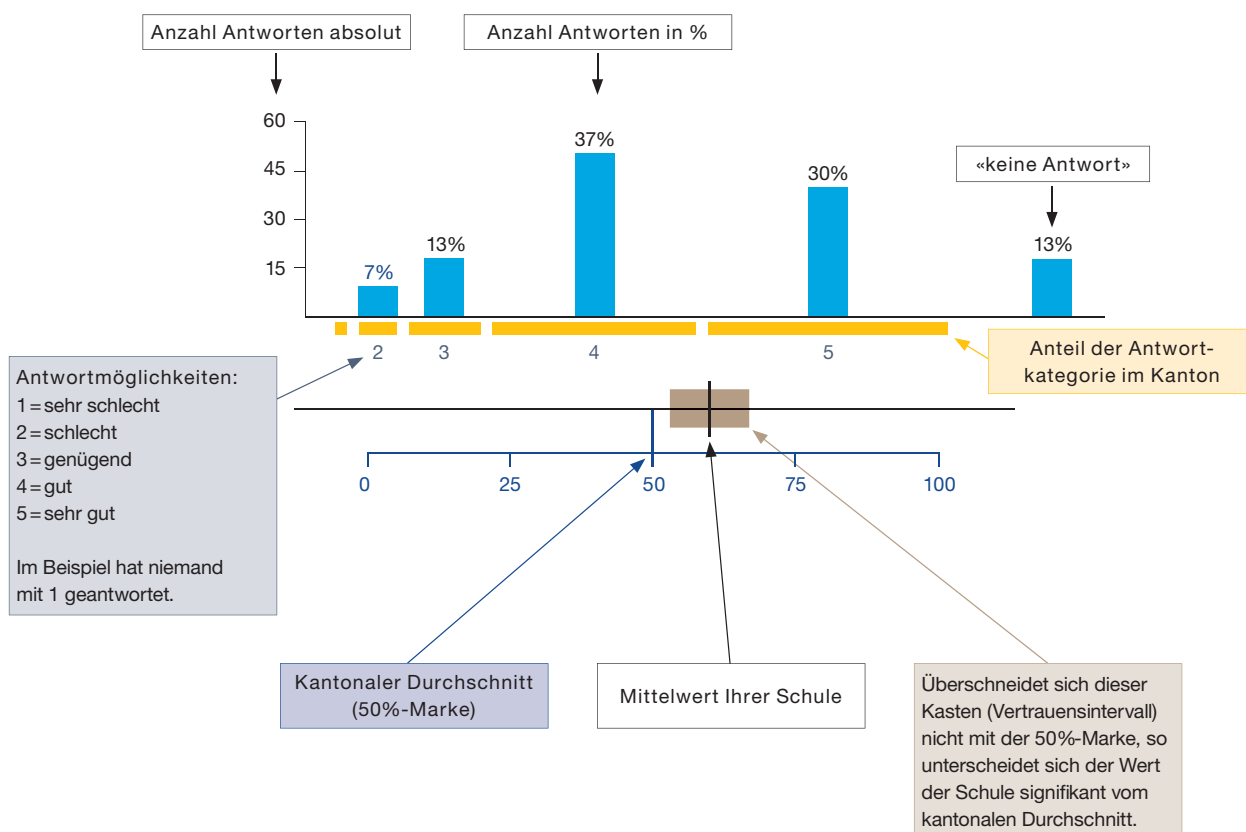
- » Hans-Peter Häfliger (Teamleitung)
- » Verena Prokscha
- » Anna Tresp

Kontaktpersonen der Schule

- » Patricia Segura (Schulleitung)
- » Dagmar Munoz (Leitung Betreuung)
- » Katrin Wüthrich (Präsidentin KSB)
- » Bruno Flura (Vizepräsident KSB)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

Für weitere Informationen zur Methodik siehe
www.fsb.zh.ch → Schulbeurteilung → Informationen zum Herunterladen



Auswertung

Schule Kornhaus, Zürich - Limmattal, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 70**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	84%	4.43	n. s.	k. V.	4.72
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	41%	3.38	-	k. V.	4.01
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	71%	4.32	n. s.	k. V.	4.57
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	74%	4.31	n. s.	k. V.	4.56
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	60%	3.83	n. s.	k. V.	4.22
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	90%	4.50	n. s.	k. V.	4.72



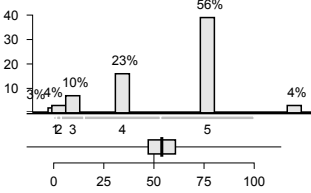
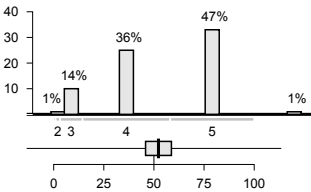
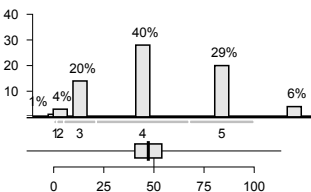
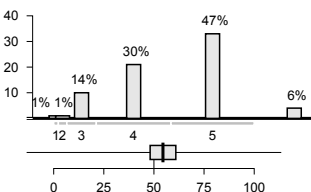
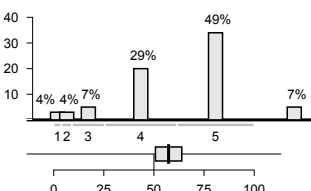
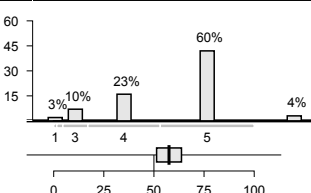
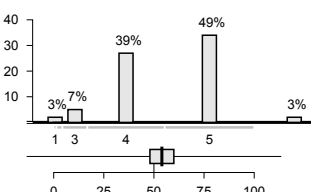
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	71%	4.16	n. s.	k. V.	4.49
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			0	67%	4.07	n. s.	k. V.	4.26
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	86%	4.44	n. s.	k. V.	4.65
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	83%	4.41	n. s.	k. V.	4.55
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	67%	4.09	n. s.	k. V.	4.44
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	83%	4.47	n. s.	k. V.	4.70

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	76%	4.47	n. s.	k. V.	4.70
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			0	79%	4.29	n. s.	k. V.	4.62
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	73%	4.23	n. s.	k. V.	4.48
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			0	73%	4.41	n. s.	k. V.	4.76
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	74%	4.32	n. s.	k. V.	4.52
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			0	71%	4.37	n. s.	k. V.	4.59
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			0	77%	4.36	n. s.	k. V.	4.56

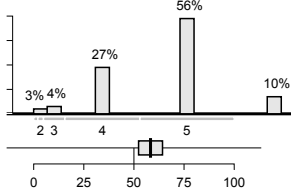
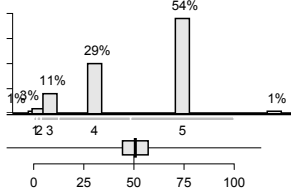
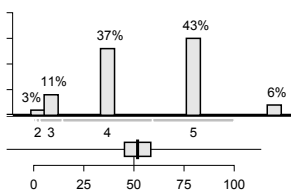
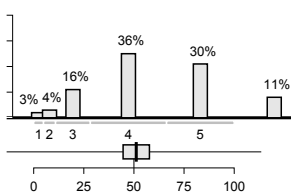
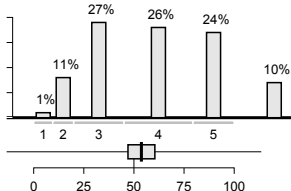


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			0	87%	4.56	n. s.	k. V.	4.67
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.			0	86%	4.53	n. s.	k. V.	4.66
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	87%	4.59	+	k. V.	4.63
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	80%	4.48	n. s.	k. V.	4.66
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	73%	4.24	n. s.	k. V.	4.56
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			0	66%	4.06	n. s.	k. V.	4.40
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	76%	4.30	n. s.	k. V.	4.61



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.			0	79%	4.46	n. s.	k. V.	4.60
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	83%	4.37	n. s.	k. V.	4.56
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	69%	4.07	n. s.	k. V.	4.40
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.			0	77%	4.37	n. s.	k. V.	4.52
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.			0	77%	4.37	+	k. V.	4.47
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	83%	4.54	+	k. V.	4.62
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.			0	87%	4.43	n. s.	k. V.	4.59



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		0	83%	4.57	+	k. V.	4.62
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		0	83%	4.46	n. s.	k. V.	4.70
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		0	80%	4.35	n. s.	k. V.	4.58
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		0	66%	4.11	n. s.	k. V.	4.38
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		0	50%	3.71	n. s.	k. V.	3.97



Auswertung

Schule Kornhaus, Zürich - Limmattal, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 147**

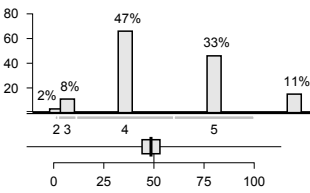
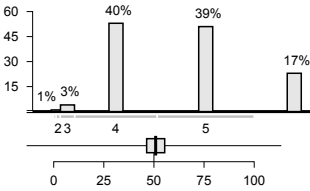
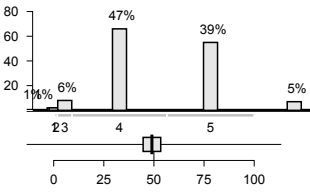
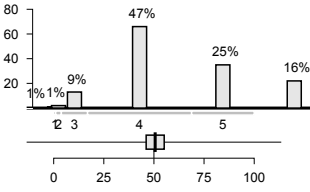
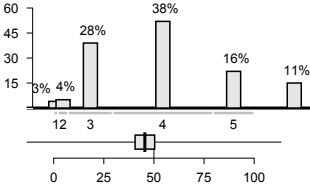
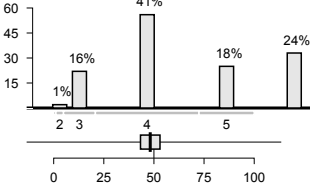
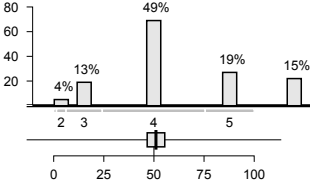
Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			5	85%	4.22	-	k. V.	4.56
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			2	90%	4.31	n. s.	k. V.	4.61
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			3	55%	3.79	n. s.	k. V.	4.20
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			8	65%	3.86	n. s.	k. V.	4.21
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			8	77%	4.04	-	k. V.	4.42
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			8	77%	4.10	n. s.	k. V.	4.37



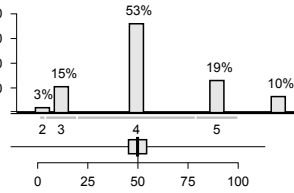
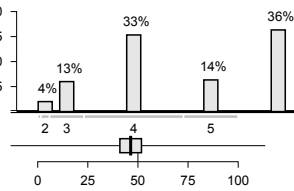
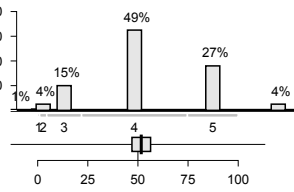
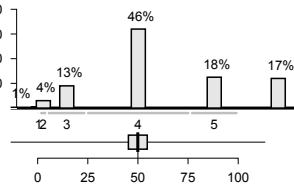
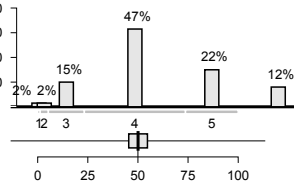
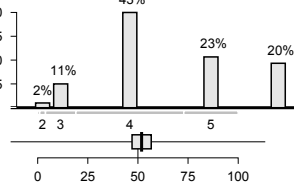
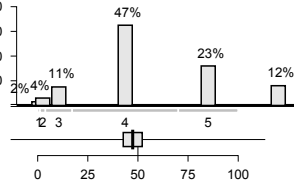
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			9	86%	4.23	n. s.	k. V.	4.40
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			12	56%	3.95	-	k. V.	4.33
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			7	41%	3.79	-	k. V.	4.19

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			8	80%	4.22	n. s.	k. V.	4.45
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			4	85%	4.30	n. s.	k. V.	4.52



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			6	79%	4.29	n. s.	k. V.	4.48
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			15	79%	4.44	n. s.	k. V.	4.62
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.			7	86%	4.36	n. s.	k. V.	4.52
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			8	73%	4.19	n. s.	k. V.	4.34
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.			10	54%	3.75	n. s.	k. V.	4.13
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			9	59%	4.04	n. s.	k. V.	4.29
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.			5	68%	4.03	n. s.	k. V.	4.20



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			11	72%	4.01	n. s.	k. V.	4.20
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			9	47%	3.95	n. s.	k. V.	4.23
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.			15	77%	4.09	n. s.	k. V.	4.23
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.			9	64%	3.99	n. s.	k. V.	4.18
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			12	69%	4.04	n. s.	k. V.	4.23
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.			9	67%	4.15	n. s.	k. V.	4.30
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.			10	71%	4.09	n. s.	k. V.	4.32

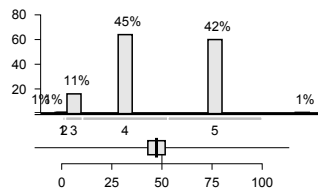
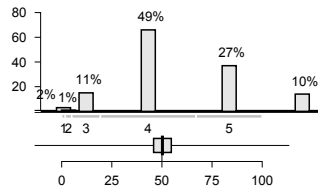
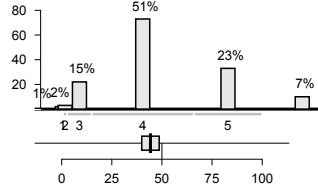
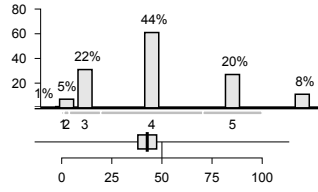
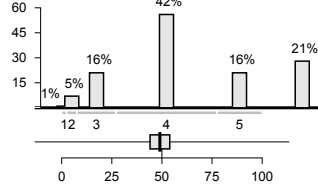


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			8	65%	4.08	n. s.	k. V.	4.33
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			45	70%	4.07	n. s.	k. V.	4.32
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			6	78%	4.22	n. s.	k. V.	4.43
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			11	71%	4.01	n. s.	k. V.	4.19

Schulführung und Zusammenarbeit									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			7	56%	3.83	n. s.	k. V.	4.22

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	6	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.		6	6	63%	3.92	-	k. V.	4.35
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		6	6	38%	3.43	n. s.	k. V.	3.98
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		6	6	77%	4.09	n. s.	k. V.	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		8	8	81%	4.19	n. s.	k. V.	4.55
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		4	4	74%	4.11	n. s.	k. V.	4.30
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		8	8	66%	3.92	n. s.	k. V.	4.20
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		3	3	94%	4.52	n. s.	k. V.	4.70



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).			4	87%	4.35	n. s.	k. V.	4.59
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.			11	76%	4.17	n. s.	k. V.	4.42
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			4	74%	4.09	-	k. V.	4.48
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			9	64%	3.93	-	k. V.	4.42
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			13	57%	3.91	n. s.	k. V.	4.28



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
-----	--	---	---------------	------	---	-------------------	--	---------------------------------	--

Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1%</td></tr> <tr><td>3</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>55%</td></tr> <tr><td>5</td><td>18%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	2	1%	3	19%	4	55%	5	18%	6	1%		4	73%	3.95	-	k. V.	4.48
Rating	Percentage																				
2	1%																				
3	19%																				
4	55%																				
5	18%																				
6	1%																				
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>40%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	2	2%	3	10%	4	46%	5	40%	6	1%		7	86%	4.32	n. s.	k. V.	4.50
Rating	Percentage																				
2	2%																				
3	10%																				
4	46%																				
5	40%																				
6	1%																				
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>22%</td></tr> <tr><td>4</td><td>53%</td></tr> <tr><td>5</td><td>15%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	2	6%	3	22%	4	53%	5	15%	6	3%		6	68%	3.86	-	k. V.	4.44
Rating	Percentage																				
2	6%																				
3	22%																				
4	53%																				
5	15%																				
6	3%																				
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1%</td></tr> <tr><td>3</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>59%</td></tr> <tr><td>5</td><td>22%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	2	1%	3	15%	4	59%	5	22%	6	1%		5	81%	4.07	n. s.	k. V.	4.38
Rating	Percentage																				
2	1%																				
3	15%																				
4	59%																				
5	22%																				
6	1%																				



Auswertung

Schule Kornhaus, Zürich - Limmattal, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 18**

Lebenswelt Schule							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	83%	4.07	k. V.
LP P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	61%	3.60	k. V.
LP P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	50%	3.53	k. V.
LP P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	67%	3.71	k. V.
LP P 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	78%	3.82	k. V.
LP P 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	44%	3.44	k. V.
LP P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	56%	3.60	k. V.
LP P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	44%	3.43	k. V.
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	67%	3.67	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	67%	3.92	k. V.
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	83%	4.00	k. V.

Lehren und Lernen							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	100%	4.50	k. V.
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	89%	4.31	k. V.
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	72%	4.08	k. V.
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	83%	4.47	k. V.
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.			0	94%	4.41	k. V.
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.			0	83%	4.27	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	67%	4.00	k. V.
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	89%	4.19	k. V.
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	56%	3.70	k. V.
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	83%	4.20	k. V.
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	89%	4.31	k. V.
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	44%	3.40	k. V.
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.		0	50%	3.57	k. V.
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	72%	3.76	k. V.
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	72%	4.62	k. V.
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	72%	4.31	k. V.

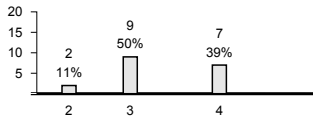
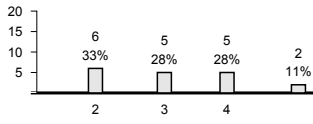
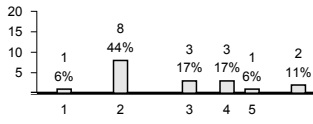
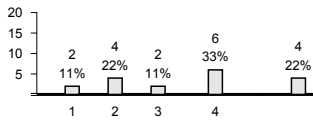
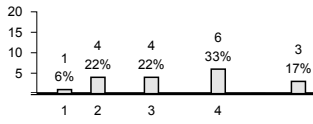
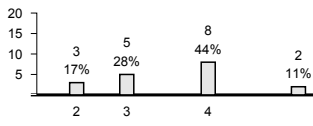
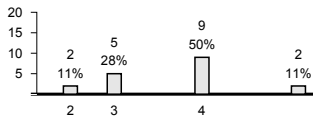
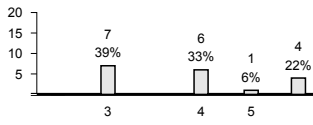
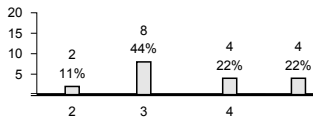
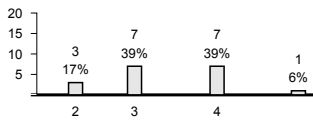


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	72%	4.00	k. V.
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	89%	4.50	k. V.
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	72%	3.93	k. V.
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	56%	3.77	k. V.
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	50%	3.78	k. V.
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	28%	3.25	k. V.
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.		0	39%	3.78	k. V.
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.		0	39%	3.88	k. V.
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.		0	28%	3.63	k. V.
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.		0	28%	3.63	k. V.



Schulführung und Zusammenarbeit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.			0	33%	3.15	k. V.
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.			0	28%	3.71	k. V.
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	39%	3.18	k. V.
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.			0	17%	2.58	k. V.
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	67%	3.71	k. V.
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	28%	3.00	k. V.
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			0	17%	3.14	k. V.
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.			0	72%	3.75	k. V.
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.			0	33%	3.33	k. V.
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.			0	39%	3.33	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		0	39%	3.31	k. V.
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	28%	2.91	k. V.
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	22%	2.55	k. V.
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	33%	3.00	k. V.
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		0	33%	3.10	k. V.
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	44%	3.38	k. V.
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	50%	3.50	k. V.
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	39%	3.54	k. V.
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	22%	3.17	k. V.
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	39%	3.29	k. V.

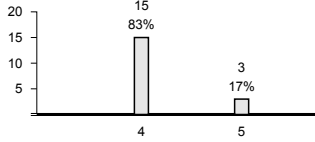
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	50%	3.53	k. V.
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	50%	3.43	k. V.
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	67%	3.79	k. V.
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	50%	3.53	k. V.
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	50%	3.46	k. V.
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	44%	3.36	k. V.
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	61%	3.79	k. V.
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		0	78%	4.14	k. V.
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	78%	3.93	k. V.
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.		0	28%	3.29	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.			0	72%	4.00	k. V.
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			0	33%	3.45	k. V.
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.			0	94%	4.41	k. V.
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.			0	78%	4.00	k. V.
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.			0	94%	4.41	k. V.

Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			0	33%	3.21	k. V.
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	28%	2.55	k. V.
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	50%	3.44	k. V.



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	 <p>A bar chart with a vertical axis from 0 to 20 in increments of 5. The horizontal axis has two categories: '4' and '5'. The bar for '4' reaches a height of 15 and is labeled '15' and '83%'. The bar for '5' reaches a height of 3 and is labeled '3' and '17%'.</p>	0	100%	4.17	k. V.



Auswertung Zusatzbefragungen

Schule Kornhaus, Zürich - Limmattal, Thema Betreuungsangebot, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 50**

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
SCH P 1108	Ich fühle mich in der Betreuung (Hort, Mittagstisch oder anderes Betreuungsangebot) wohl.			0	76%	4.21	k. V.
SCH P 1109	Ich komme mit den Betreuerinnen und Betreuern gut aus.			0	80%	4.27	k. V.
SCH P 1110	Die Regeln, die in der Betreuung gelten, sind sinnvoll.			0	66%	3.86	k. V.
SCH P 1116	Ich kann, wenn ich will, die Hausaufgaben in der Betreuung erledigen.			0	84%	4.60	k. V.
SCH P 1117	Wenn wir Kinder ein Anliegen haben oder eine Idee einbringen, wird das von den Betreuerinnen und Betreuern ernst genommen.			0	70%	4.28	k. V.
SCH P 1118	Wenn wir Streit haben unter den Kindern, hilft uns die Betreuungsperson, faire Lösungen zu suchen.			0	76%	4.16	k. V.
SCH P 1119	In der Betreuung finde ich immer jemanden, mit dem ich gerne Zeit verbringe.			0	78%	4.44	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
SCH P 1120	Bei uns in der Betreuung gibt es keine Aussenseiter.	<table border="1"><caption>Distribution of responses for 'Bei uns in der Betreuung gibt es keine Aussenseiter.'</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>34%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>28%</td></tr><tr><td>8</td><td>8</td><td>16%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	1	2%	3	9	18%	4	17	34%	5	14	28%	8	8	16%	0	62%	4.12	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	2%																									
2	1	2%																									
3	9	18%																									
4	17	34%																									
5	14	28%																									
8	8	16%																									

Schule Kornhaus, Zürich - Limmattal, Thema Betreuungsangebot, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 131**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
ELT P 1108	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich in der Betreuung wohl.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>4</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>7</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>19</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>58</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>36</td><td>29%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>3</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	4	3%	2	7	6%	3	19	15%	4	58	47%	5	36	29%	keine Antwort	3	2%	7	76%	4.13	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	4	3%																									
2	7	6%																									
3	19	15%																									
4	58	47%																									
5	36	29%																									
keine Antwort	3	2%																									
ELT P 1109	Meine Tochter / mein Sohn versteht sich gut mit den Betreuerinnen und Betreuern.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>4</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>13</td><td>10%</td></tr> <tr><td>3</td><td>16</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>63</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>41</td><td>33%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>2</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	4	3%	2	13	10%	3	16	13%	4	63	50%	5	41	33%	keine Antwort	2	2%	4	83%	4.23	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	4	3%																									
2	13	10%																									
3	16	13%																									
4	63	50%																									
5	41	33%																									
keine Antwort	2	2%																									
ELT P 1110	Die Regeln, die in der Betreuung gelten, sind sinnvoll.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>8</td><td>6%</td></tr> <tr><td>2</td><td>15</td><td>12%</td></tr> <tr><td>3</td><td>15</td><td>12%</td></tr> <tr><td>4</td><td>65</td><td>52%</td></tr> <tr><td>5</td><td>26</td><td>21%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>10</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	8	6%	2	15	12%	3	15	12%	4	65	52%	5	26	21%	keine Antwort	10	8%	6	73%	4.07	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	8	6%																									
2	15	12%																									
3	15	12%																									
4	65	52%																									
5	26	21%																									
keine Antwort	10	8%																									
ELT P 1111	In der Betreuung wird dafür gesorgt, dass die Hausaufgaben erledigt werden können.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>6</td><td>5%</td></tr> <tr><td>2</td><td>11</td><td>9%</td></tr> <tr><td>3</td><td>13</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>38</td><td>31%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>10%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>42</td><td>34%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	6	5%	2	11	9%	3	13	11%	4	38	31%	5	12	10%	keine Antwort	42	34%	9	41%	3.73	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	6	5%																									
2	11	9%																									
3	13	11%																									
4	38	31%																									
5	12	10%																									
keine Antwort	42	34%																									
ELT P 1112	In der Betreuung lernen die Kinder, Konflikte auf eine faire Art auszutragen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>7</td><td>5%</td></tr> <tr><td>2</td><td>5</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>20</td><td>16%</td></tr> <tr><td>4</td><td>55</td><td>44%</td></tr> <tr><td>5</td><td>18</td><td>14%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>23</td><td>18%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	7	5%	2	5	4%	3	20	16%	4	55	44%	5	18	14%	keine Antwort	23	18%	6	58%	3.90	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	7	5%																									
2	5	4%																									
3	20	16%																									
4	55	44%																									
5	18	14%																									
keine Antwort	23	18%																									
ELT P 1113	Die Kinder in der Betreuung haben einen guten Zusammenhalt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>3</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>24</td><td>20%</td></tr> <tr><td>4</td><td>53</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>21</td><td>17%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>18</td><td>15%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	3	2%	2	3	2%	3	24	20%	4	53	43%	5	21	17%	keine Antwort	18	15%	9	61%	3.92	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	3	2%																									
2	3	2%																									
3	24	20%																									
4	53	43%																									
5	21	17%																									
keine Antwort	18	15%																									
ELT P 1114	Der Austausch zwischen Eltern und Betreuungspersonen wird sorgfältig gepflegt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>6</td><td>5%</td></tr> <tr><td>2</td><td>8</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>39</td><td>33%</td></tr> <tr><td>4</td><td>39</td><td>33%</td></tr> <tr><td>5</td><td>22</td><td>18%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>5</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	6	5%	2	8	7%	3	39	33%	4	39	33%	5	22	18%	keine Antwort	5	4%	11	51%	3.69	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	6	5%																									
2	8	7%																									
3	39	33%																									
4	39	33%																									
5	22	18%																									
keine Antwort	5	4%																									
ELT P 1115	Der Informationsaustausch zwischen Schule und Betreuung findet in einem guten Mass statt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>5</td><td>4%</td></tr> <tr><td>2</td><td>7</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>26</td><td>22%</td></tr> <tr><td>4</td><td>39</td><td>33%</td></tr> <tr><td>5</td><td>16</td><td>13%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>26</td><td>22%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	5	4%	2	7	6%	3	26	22%	4	39	33%	5	16	13%	keine Antwort	26	22%	11	46%	3.75	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	5	4%																									
2	7	6%																									
3	26	22%																									
4	39	33%																									
5	16	13%																									
keine Antwort	26	22%																									

Schule Kornhaus, Zürich - Limmattal, Thema Betreuungsangebot, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 18**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 1100	Unser schulergänzendes Betreuungsangebot trägt zu einem guten Zusammenleben an der Schule bei.			78%	4.00	k. V.
LP P 1101	Bei Bedarf tauschen sich Lehrperson und Betreuung über ein bestimmtes Kind aus.			83%	4.07	k. V.
LP P 1102	Basierend auf Gesprächen mit der zuständigen Lehrperson bieten die Betreuungspersonen für einzelne Kinder besondere Unterstützung an (z.B. laut vorlesen lassen oder kleines Einmaleins einüben).			33%	3.63	k. V.
LP P 1103	Schule und Betreuung informieren sich gegenseitig über wichtige Belange und Ereignisse.			61%	3.73	k. V.
LP P 1104	Wenn es um Anlässe zur Förderung der Schulgemeinschaft geht, wird eine Vertretung der Betreuungspersonen in die Arbeiten der Schulkonferenz einbezogen.			89%	4.19	k. V.
LP P 1105	Wenn in der Schulkonferenz pädagogische Fragen diskutiert werden, die auch für die Betreuung von Bedeutung sind, arbeitet eine Vertretung der Betreuungspersonen mit.			83%	4.13	k. V.
LP P 1106	Wo sinnvoll, setzen wir an unserer Schule pädagogische Konzepte oder Programme (z.B. Vereinbarungen aus der Schulprogrammarbeit, Förderkonzepte, Konfliktlösungsprogramme), in der Betreuung und der übrigen Schule gemeinsam um.			50%	3.62	k. V.
LP P 1107	Es kommt gelegentlich vor, dass Betreuungspersonen zu schulischen Standortgesprächen (runder Tisch: Schule - Eltern - Kind) beigezogen werden.			56%	3.71	k. V.



Schule Kornhaus, Zürich - Limmattal, Thema Betreuungsangebot, Betreuungspersonen

Anzahl Betreuungspersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 12**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
B P 1100	Unser schulergänzendes Betreuungsangebot trägt zu einem guten Zusammenleben an der Schule bei.		0	58%	3.78	k. V.
B P 1101	Bei Bedarf tauschen sich Lehrperson und Betreuung über ein bestimmtes Kind aus.		0	42%	3.50	k. V.
B P 1102	Basierend auf Gesprächen mit der zuständigen Lehrperson bieten die Betreuungspersonen für einzelne Kinder besondere Unterstützung an (z.B. laut vorlesen lassen oder kleines Einmaleins einüben).		0	42%	3.40	k. V.
B P 1103	Schule und Betreuung informieren sich gegenseitig über wichtige Belange und Ereignisse.		0	42%	3.49	k. V.
B P 1104	Wenn es um Anlässe zur Förderung der Schulgemeinschaft geht, wird eine Vertretung der Betreuungspersonen in die Arbeiten der Schulkonferenz einbezogen.		0	42%	3.42	k. V.
B P 1105	Wenn in der Schulkonferenz pädagogische Fragen diskutiert werden, die auch für die Betreuung von Bedeutung sind, arbeitet eine Vertretung der Betreuungspersonen mit.		0	58%	3.67	k. V.
B P 1106	Wo sinnvoll, setzen wir an unserer Schule pädagogische Konzepte oder Programme (z.B. Vereinbarungen aus der Schulprogrammarbeit, Förderkonzepte, Konfliktlösungsprogramme), in der Betreuung und der übrigen Schule gemeinsam um.		0	33%	3.26	k. V.
B P 1107	Es kommt gelegentlich vor, dass Betreuungspersonen zu schulischen Standortgesprächen (runder Tisch: Schule - Eltern - Kind) beigezogen werden.		0	33%	3.25	k. V.



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<http://fsb.zh.ch/>